

Der
Befreiungskampf
1775—1783.

Der Freiheitskampf der nordamerikanischen Kolonisten erweckte zwar in Europa, wo man Amerika als das „Land der goldenen Freiheit und echter Menschlichkeit“ darzustellen liebte, die lebhafteste Teilnahme, ermangelte aber in Wirklichkeit jener Züge erhebender Opferwilligkeit, wie sie das Ringen anderer Völker um ihre Unabhängigkeit früher und später oft ausgezeichnet hat. Bei der geringen Neigung des neuzeitlichen Engländers für das Kriegshandwerk¹⁾ war es eine überaus schwere Aufgabe, aus den ungeübten Milizen der einzelnen Kolonie eine gemeinsame Armee zu schaffen. Erst der Kongreß, der in Philadelphia am 4. Juli 1776 im Namen von 13 Staaten die Unabhängigkeitserklärung erließ (Franklin), gab dem im letzten Kriege als Befehlshaber der virginischen Milizen rühmlichst hervorgetretenen George Washington diktatorische Vollmacht und größere Mittel zur Bildung einer „Nationalarmee“. Der erste größere Erfolg der Amerikaner, unter deren Fahnen zahlreiche europäische Freiwillige standen, war die Einschließung eines englischen Heeres, das von Kanada aus vorgeedrungen war und bei Saratoga (Mitte der Straße Montreal—New York) zur Übergabe gezwungen wurde.

Die Unabhängig-
keitserklärung
4. VII. 1776.

Das Eingreifen
Frankreichs.

Jezt erkannte Frankreich, von wo den Aufständischen aus Anteilnahme an der freiheitlichen Bewegung wie aus Haß gegen England bereits reiche Unterstützungen an Geld und Kriegsmaterial zugeflossen waren, als erster europäischer Staat die neue Republik an und schloß mit ihr auf Betreiben ihres ersten beglaubigten Gesandten Franklin²⁾ einen Freundschafts- und Handelsvertrag, dem später auch Spanien beiträt. Die beiden Seemächte fügten den Engländern großen Schaden zu; aber erst nachdem ein französisches Hilfskorps gelandet war und Washington mit französischem Golde und deutscher Kriegskunst (Steuben Generalstabschef) sein Heer erneuert hatte, gelang es wie 1777 im Norden, so jezt im Süden ein großes englisches Heer durch Zusammenwirken von Land- und Seemacht zur Übergabe zu

1) Bezeichnend dafür ist auch, daß England seine Werbungen für diesen Krieg hauptsächlich in Deutschland betrieb. Mehr als die Hälfte seines Heeres bestand aus Deutschen: Hessen, Braunschweigern, Walhedern.

2) Benjamin Franklin, 1706 in Boston geboren, als Knabe Buchdruckerhilfe, dann Herausgeber einer Zeitung und Begründer der ersten Volksbibliothek, wurde in seinem Heimatsstaate mit hohen Ämtern betraut und trat mit Eifer für eine gerechtere Behandlung der Kolonien ein. Als seine Bemühungen fehlschlagen, wurde er eine treibende Kraft am Werke der Unabhängigkeitserklärung, bereiste dann im Namen des jungen Staatswesens die Höfe der europäischen Großmächte und wurde Gesandter in Paris. Abgesehen von seiner großen politischen Bedeutung, ist Franklin als vorbildlicher Vertreter einer praktischen Humanität (gemeinnützige Anstalten wie Volksbüchereien, Akademien fürs Volk, Feuerwehr, Sklavenbefreiung usw.) und als Erfinder des Blitzableiters und des elektrischen Drahtens bekannt. 'Eripuit coelo fulmen sceptrumque tyrannis.'